



Java Desktop System 2003 - Versionshinweise

Sun Microsystems, Inc.
4150 Network Circle
Santa Clara, CA 95054
U.S.A.

Teilnr.: 817-4565-11
Dezember 2003

Copyright 2003 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt und die Dokumentation sind urheberrechtlich geschützt und werden unter Lizenzen vertrieben, durch die die Verwendung, das Kopieren, Verteilen und Dekompilieren eingeschränkt werden. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Sun und gegebenenfalls seiner Lizenzgeber darf kein Teil dieses Produkts oder Dokuments in irgendeiner Form reproduziert werden. Die Software anderer Hersteller, einschließlich der Schriftentechnologie, ist urheberrechtlich geschützt und von Lieferanten von Sun lizenziert.

Teile des Produkts können aus Berkeley BSD-Systemen stammen, die von der University of California lizenziert sind. UNIX ist eine eingetragene Marke in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern und wird ausschließlich durch die X/Open Company Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, docs.sun.com, AnswerBook, AnswerBook2 und Solaris sind Warenzeichen, eingetragene Warenzeichen oder Dienstleistungsmarken von Sun Microsystems Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Sämtliche SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Produkte mit der SPARC-Marke basieren auf einer von Sun Microsystems Inc. entwickelten Architektur.

Enthält Macromedia Flash Player-Technologie von Macromedia Inc., Copyright© 1995-2002 Macromedia Inc. Alle Rechte vorbehalten. Macromedia, Flash und Macromedia Flash sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von Macromedia Inc. in den USA und anderen Ländern.

Die grafischen Benutzeroberflächen von OPEN LOOK und Sun™ wurden von Sun Microsystems Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die von Xerox auf dem Gebiet der visuellen und grafischen Benutzeroberflächen für die Computerindustrie geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit an. Sun verfügt über eine nicht-exklusive Lizenz von Xerox über die grafische Benutzeroberfläche von Xerox. Diese Lizenz gilt auch für die Lizenznehmer von Sun, die OPEN LOOK-GUIs implementieren und sich an die schriftlichen Lizenzvereinbarungen mit Sun halten.

Regierungslizenzen: Kommerzielle Software – Nutzer in Regierungsbehörden unterliegen den Standard-Lizenzvereinbarungen und -bedingungen.

DIE DOKUMENTATION WIRD „IN DER VORLIEGENDEN FORM“ BEREITGESTELLT, UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, ZUSICHERUNGEN UND GARANTIEN, EINSCHLIESSLICH EINER KONKLUDENTEN GARANTIE DER HANDELSÜBLICHKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER VERLETZUNG VON RECHTEN WERDEN IN DEM UMFANG AUSGESCHLOSSEN, WIE DIES RECHTLICH ZULÄSSIG IST.

Copyright 2003 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Tous droits réservés.

Ce produit ou document est protégé par un copyright et distribué avec des licences qui en restreignent l'utilisation, la copie, la distribution, et la décompilation. Aucune partie de ce produit ou document ne peut être reproduite sous aucune forme, par quelque moyen que ce soit, sans l'autorisation préalable et écrite de Sun et de ses bailleurs de licence, s'il y en a. Le logiciel détenu par des tiers, et qui comprend la technologie relative aux polices de caractères, est protégé par un copyright et licencié par des fournisseurs de Sun.

Des parties de ce produit pourront être dérivées du système Berkeley BSD licenciés par l'Université de Californie. UNIX est une marque déposée aux Etats-Unis et dans d'autres pays et licenciée exclusivement par X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, docs.sun.com, AnswerBook, AnswerBook2, et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées, ou marques de service, de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Les produits portant les marques SPARC sont basés sur une architecture développée par Sun Microsystems, Inc.

Inclue la technologie Macromedia Flash Player de Macromedia, Inc., Copyright© 1995-2002 Macromedia, Inc. Tous droits réservés. Macromedia, Flash et Macromedia Flash sont des marques de fabrique ou des marques déposées de Macromedia, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

L'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et Sun™ a été développée par Sun Microsystems, Inc. pour ses utilisateurs et licenciés. Sun reconnaît les efforts de pionniers de Xerox pour la recherche et le développement du concept des interfaces d'utilisation visuelle ou graphique pour l'industrie de l'informatique. Sun détient une licence non exclusive de Xerox sur l'interface d'utilisation graphique Xerox, cette licence couvrant également les licenciés de Sun qui mettent en place l'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et qui en outre se conforment aux licences écrites de Sun.

CETTE PUBLICATION EST FOURNIE "EN L'ETAT" ET AUCUNE GARANTIE, EXPRESSE OU IMPLICITE, N'EST ACCORDEE, Y COMPRIS DES GARANTIES CONCERNANT LA VALEUR MARCHANDE, L'APTITUDE DE LA PUBLICATION A REPOUDRE A UNE UTILISATION PARTICULIERE, OU LE FAIT QU'ELLE NE SOIT PAS CONTREFAISANTE DE PRODUIT DE TIERS. CE DENI DE GARANTIE NE S'APPLIQUERAIT PAS, DANS LA MESURE OU IL SERAIT TENU JURIDIQUEMENT NUL ET NON AVENU.



031211@7518



Inhalt

Vorwort	5
Java Desktop System 2003 - Versionshinweise	9
Bekannte Probleme	10
Dokumentation für Java Desktop System 2003	19
Zugriff auf lokalisierte Fassungen der Benutzerdokumentation	19
Einstellen der Uhrzeit	20
YaST2-Online-Aktualisierung	21
Proxykonfiguration von Aktualisierungsservern	21
Lokale Konfiguration von Aktualisierungsservern	21
Online-Aktualisierungsmodi	21
Häufige Fragen zu Ximian Evolution 1.4	22
Plugins für Mozilla 1.4	24
Java Plugin	24
Sonstige Plugins	24
Unterstützte und nicht unterstützte Sprachen	25
Nicht unterstützte Anwendungen	26
Nicht unterstützte Anwendungen von Fremdherstellern	27
Nicht unterstützte Spiele	27
Kundendienst	28
Installations- und Konfigurations-Supportvertrag	28

Vorwort

Diese Versionshinweise enthalten Informationen über Java™ Desktop System 2003.
Bitte lesen Sie dieses Dokument vor der Installation von Java Desktop System.

Zusätzliche Dokumentation

Zum Thema dieses Handbuchs liegen außerdem die folgenden Dokumente vor:

- *Java Desktop System 2003 - Schnelleinstieg für Benutzer*
- *Java Desktop System 2003 - Installationshandbuch*

Zugehörige Dokumentation

Zu diesem Handbuch gehören die folgenden Dokumente:

- *GNOME 2.2 Desktop Accessibility Guide*
- *GNOME 2.2 Desktop on Linux System Administration Guide*
- *GNOME 2.2 Desktop on Linux - Benutzerhandbuch*
- *StarOffice 7 Office Suite - Einrichtungshandbuch*
- *StarOffice 7 Office Suite - Benutzerhandbuch*
- *Ximian Evolution 1.4 Sun Microsystems Edition - Benutzerhandbuch*

Zugriff auf die Online-Dokumentation von Sun

Über die Website `docs.sun.com`SM erhalten Sie Zugriff auf die technische Online-Dokumentation von Sun. Sie können das Archiv unter `docs.sun.com` durchsuchen oder nach einem bestimmten Buchtitel oder Thema suchen. Die URL lautet: `http://docs.sun.com`.

Bestellen von Sun-Dokumentation

Ausgewählte Produktdokumentationen bietet Sun Microsystems auch in gedruckter Form an. Eine Liste dieser Dokumente und Hinweise zum Bezug finden Sie unter „Buy printed documentation“ auf der Website `http://docs.sun.com`.

Typografische Konventionen

Die folgende Tabelle beschreibt die in diesem Buch verwendeten typografischen Kennzeichnungen.

TABELLE P-1 Typografische Konventionen

Schriftart oder Symbol	Bedeutung	Beispiel
AaBbCc123	Die Namen aller Befehle, Dateien und Verzeichnisse; PC-Bildschirmausgabe	Bearbeiten Sie Ihre .login-Datei. Verwenden Sie <code>ls -a</code> , um eine Liste aller Dateien zu erhalten. Rechnername% Sie haben eine neue Nachricht.
AaBbCc123	Von Ihnen eingegebene Zeichen im Gegensatz zur Bildschirmanzeige	Rechnername% su Passwort:

TABELLE P-1 Typografische Konventionen (Fortsetzung)

Schriftart oder Symbol	Bedeutung	Beispiel
<i>AaBbCc123</i>	Befehlszeilen-Variable: durch einen realen Namen oder Wert ersetzen	Um eine Datei zu löschen, geben Sie Folgendes ein: rm <i>Dateiname</i> .
<i>AaBbCc123</i>	Buchtitel, neue Wörter oder Begriffe bzw. hervorzuhebende Wörter.	Lesen Sie dazu auch Kapitel 6 im <i>Benutzerhandbuch</i> . Diese werden <i>class</i> -Optionen genannt. Sie <i>müssen</i> als root angemeldet sein, um dies zu tun.

Java Desktop System 2003 - Versionshinweise

Java Desktop System 2003 bietet eine vollständige Desktop-Lösung, die weitestgehend auf Open-Source-Software basiert.

Diese Versionshinweise enthalten die folgenden Informationen:

- „Bekannte Probleme“ auf Seite 10
- „Dokumentation für Java Desktop System 2003“ auf Seite 19
- „Einstellen der Uhrzeit“ auf Seite 20
- „YaST2-Online-Aktualisierung“ auf Seite 21
- „Häufige Fragen zu Ximian Evolution 1.4“ auf Seite 22
- „Plugins für Mozilla 1.4“ auf Seite 24
- „Unterstützte und nicht unterstützte Sprachen“ auf Seite 25
- „Nicht unterstützte Anwendungen“ auf Seite 26
- „Nicht unterstützte Anwendungen von Fremdherstellern“ auf Seite 27
- „Nicht unterstützte Spiele“ auf Seite 27
- „Kundendienst“ auf Seite 28

Die neueste Version dieses Dokuments steht Ihnen unter <http://docs.sun.com> zur Verfügung.

Bekannte Probleme

In der folgenden Tabelle sind die für diese Version von Java Desktop System bekannten Probleme und Abhilfemaßnahmen aufgeführt.

Thema	Bekanntes Problem
Anwendungen	<ul style="list-style-type: none">■ Wenn Sie sich nach dem Systemneustart bei Java Desktop System anmelden, kann es sein, dass das Panel abstürzt und direkt neu startet.■ Die in Ihrem Stammkonto für GNOME 2.0.x Desktop für das Betriebssystem Solaris™ festgelegten Benutzereinstellungen sind unter Umständen nicht vollständig mit GNOME 2.2 Desktop im Java Desktop System kompatibel.■ Wenn Ihre Netzwerkverbindung über ein Modem erfolgt und Sie eine PPP-Einwahlverbindung benötigen, greifen Sie auf das PPP-Dialer-Befehlsdienstprogramm <code>wvdial</code> für Linux zurück.■ Bei dem Versuch, ein Dokument aus einem per NFS oder Samba eingehängten Verzeichnis zu öffnen, meldet der Dateimanager einen Fehler, wenn die das Dokument besitzende Anwendung keine als URL übergebenen Dateinamensargumente behandeln kann. So können beispielsweise StarOffice™, OpenOffice, vi, arread und ggv keine URLs handhaben, und der Dateimanager meldet Fehler, wenn Sie mit diesen Anwendungen NFS-Dateien öffnen. Dasselbe gilt für Dateien in Verzeichnissen, die per Samba (SMB) eingehängt werden. Zum Öffnen solcher Dateien kopieren Sie sie zunächst in ein lokales Verzeichnis, also weder in ein Samba- noch in ein NFS-Verzeichnis.■ Probleme mit Sound-Recorder:<ul style="list-style-type: none">■ Bei der Aufnahme neuer <code>.wav</code>-Dateien funktionieren die Schiebeleiste und der Spieldauerzähler nicht. Nichts weist darauf hin, dass eine Aufnahme stattfindet.■ Dieselbe <code>.wav</code>-Datei kann mit einer Instanz von Sound-Recorder nicht mehrmals abgespielt werden. Sie müssen eine weitere Instanz von Sound-Recorder öffnen und die <code>.wav</code>-Datei damit abspielen.■ Wenn Sie sich von einem Sun Ray™-Client oder einem Solaris-System aus bei Java Desktop System anmelden, wird mit jeder Betätigung der Taste L ein Rückschrittzeichen eingefügt. Für dieses Problem stehen zwei Lösungsmöglichkeiten zur Verfügung:<ul style="list-style-type: none">■ Nach der Anmeldung bei Java Desktop System definieren Sie die Taste L mithilfe des Befehls <code>xmodmap neu</code>.■ Melden Sie sich als <code>root</code> bei Java Desktop System an, und entfernen Sie die Datei <code>/etc/X11/Xmodmap</code>.

Thema	Bekanntes Problem
Anwendungen (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einige Red Hat-Package-Manager (RPMs) erkennen die auf Ihrem System installierte Linux-Version unter Umständen nicht. Der Versuch, diese RPM-Dateien auf Ihrem System zu installieren, schlägt möglicherweise fehl. Für eine erfolgreiche Installation der RPM-Dateien auf dem System muss in <code>/etc/SuSE-release</code> eine bestimmte Linux-Version vorhanden sein. Eine Lösungsmöglichkeit besteht darin, auf eine Linux-Version umzusteigen, die der RPM erkennt, z. B. <code>SuSE Linux 8.1 (i386) Version=8.1</code>.
Uhrinstellungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Applet Uhr übernimmt die Uhrzeit von der Systemuhr und diese wiederum von der Hardwareuhr. Wenn Sie Ihr System herunterfahren, wird die Uhrzeit für die Hardwareuhr jedoch nicht mit der für die Systemuhr eingestellten Zeit synchronisiert. Die Uhrzeit der Systemuhr können Sie ändern, indem Sie den Befehl <code>date</code> als <code>root</code> in einem Terminal ausführen. Wenn Sie die Systemuhr mit dem Befehl <code>date</code> einstellen, hat dies keinen Einfluss auf die Hardwareuhr. Das Applet Uhr zeigt nach jedem Systemneustart die von der Hardwareuhr vorgegebene Uhrzeit an, unabhängig davon, welche Uhrzeit zuvor mit dem Befehl <code>date</code> eingestellt wurde. Wenn die Uhrzeit der Hardwareuhr falsch ist, zeigt also auch das Applet Uhr nach jedem Systemneustart die falsche Uhrzeit an. Die Uhrzeit der Hardwareuhr lässt sich auf folgende Arten ändern: <ul style="list-style-type: none"> ■ Rufen Sie das BIOS-Setup auf, um die Uhrzeit dort direkt zu ändern. ■ Verwenden Sie das Dienstprogramm <code>/sbin/hwclock</code>, eine nicht unterstützte Anwendung. Weitere Informationen zum Einstellen der Zeit in Java Desktop System entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Einstellen der Uhrzeit“ auf Seite 20. ■ Mit dem Setup-Tool YaST2 können Sie die Zeitzone für die Systemuhr wie folgt festlegen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Starten Sie YaST2. 2. Klicken Sie im linken Feld auf System. 3. Klicken Sie im rechten Feld auf Zeitzone auswählen. Dieses Verfahren bietet auch die Möglichkeit, aus einem Menü am unteren Bildschirmrand zwischen UTC, also der gleichen Uhrzeit wie GMT, und Lokale Zeit zu wählen. Eine Abweichung tritt auf, wenn Sie UTC auswählen und Lokale Zeit auf Britische Sommerzeit eingestellt ist. In diesem Fall geht die Systemuhr im Verhältnis zur lokalen Zeit immer um eine Stunde vor.
Hilfe	<ul style="list-style-type: none"> ■ Diese Version von Java Desktop System enthält Anwendungen mit Hilfe-Dokumenten, die von der GNOME Free Software Community übernommen wurden. Sun Microsystems übernimmt keinerlei Gewähr für die Vollständigkeit oder Richtigkeit dieser Hilfe-Dokumente.

Thema	Bekanntes Problem
Lokalisierung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Diese Version von Java Desktop System enthält zahlreiche lokalisierte Versionen von Anwendungen, die von der GNOME-Gemeinde übernommen wurden. Sun Microsystems übernimmt keinerlei Gewähr für die Vollständigkeit oder Richtigkeit dieser lokalisierten Fassungen. ■ Wenn Sie mit den japanischen Eingabemethoden canna und kinput2 Text übersetzen, können Sie die Farbe der übersetzten Wörter im Vorbearbeitungsbereich nicht invertieren. ■ Evolution verfügt über eine Option zum Festlegen des Zeichensatzes für E-Mail-Nachrichten, die Sie erstellen. Um auf diese Option zuzugreifen, wählen Sie Werkzeuge → Einstellungen → Editoreinstellungen → Allgemein. Der ausgewählte Zeichensatz wird ausschließlich auf den Nachrichtentext der verfassten Nachricht angewendet. Er wird weder auf das Feld Betreff noch auf den Dateinamen etwaiger Anlagen angewendet. Für das Feld Betreff und Namen angehängter Dateien verwendet Evolution einen anderen Zeichensatzerkennungsmechanismus. Wenn Sie den Zeichencode unter Editoreinstellungen beispielsweise auf UTF-8 einstellen und Nachrichten mit ISO-8859-1-Zeichen versenden, wird das Feld Betreff nach dem ISO-8859-1-Zeichensatz verschlüsselt und der Nachrichtentext nach dem UTF-8-Zeichensatz. Viele gängige E-Mail-Clients können Kodierungen wie ISO-8859-1 und ISO-8859-15 nicht handhaben, und der Text im Feld Betreff wird fehlerhaft angezeigt. Eine Lösungsmöglichkeit besteht darin, mit E-Mail-Clients zu arbeiten, die alle MIME-Zeichensätze erkennen. ■ In japanischen Sprachumgebungen sendet Evolution Nachrichten standardmäßig im Format UTF-8. Wenn Sie in japanischen Sprachumgebungen E-Mails in ISO-2022-JP-Kodierungen versenden möchten, müssen Sie den Zeichensatz unter Werkzeuge → Einstellungen → Editoreinstellungen → Allgemein auf ISO-2022-JP setzen. ■ In den Hongkong-Sprachumgebungen sind die meisten Meldungen der GNOME Desktop-Benutzeroberfläche noch nicht lokalisiert. So werden beispielsweise sowohl die Meldungen der <code>big5HKSCS</code>- als auch der UTF-8-Benutzeroberfläche in Englisch angezeigt. Wenn Sie sich in der Sprachumgebung <code>zh_HK.big5hkscs</code> anmelden und den GNOME-Texteditor starten, werden alle Menüelemente in Englisch angezeigt. Zur Abhilfe ändern Sie das Verzeichnis <code>/usr/share/locale/zh_HK</code> in einen symbolischen Link zum Verzeichnis <code>/usr/share/locale/zh_TW</code> ab. Führen Sie folgende Schritte durch: <ol style="list-style-type: none"> 1. Melden Sie sich als <code>root</code> an. 2. Geben Sie die folgenden Befehle ein: <pre>cd /usr/share/locale /usr/bin/rm -rf zh_HK ln -s zh_TW zh_HK</pre>

Thema	Bekanntes Problem
Lokalisierung (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> ■ In japanischen Sprachumgebungen kann das gdm-Dialogfeld Filechooser die aktuellen Kodierungsdateinamen nicht durchsuchen und Nautilus kann sie nicht eingeben. Gehen Sie wie folgt vor, um dieses Problem zu vermeiden: <ol style="list-style-type: none"> 1. Setzen Sie <code>G_BROKEN_FILENAMES=1</code> für <code>ja_JP.eucJP</code> und <code>ja_JP.SJIS</code>. 2. Starten Sie die Anwendungen gdm und Nautilus neu. ■ In einigen Fällen entstehen bei der Verwendung japanischer Eingabemethoden zur Eingabe von japanischen Schriftzeichen in den Nachrichtentext im Composer von Evolution fehlerhafte Zeichen. Löschen Sie den fehlerhaften Text und geben Sie ihn erneut ein. ■ Beim Übersetzen japanischen Texts mit einer japanischen Eingabemethode kann Evolution die Farbe im Vorbereitungsbereich nicht umkehren. ■ Wenn Sie bei der Installation von Java Desktop System die Installationssprache Englisch auswählen, werden die Pakete für vereinfachtes und traditionelles Chinesisch nicht standardmäßig installiert. Zur gezielten Installation von Sprachpaketen müssen Sie die entsprechende Sprache bei der Installation im Dialogfeld Sprachauswahl auswählen. ■ Japanische Dateinamen, die Sie mit Nautilus per Ziehen und Ablegen in ein Netzwerkdateisystem wie z. B. NFS oder Samba verschieben, werden fehlerhaft angezeigt. Dieses Problem tritt in Nicht-UTF-8-Sprachumgebungen wie <code>ja_JP.eucJP</code> und <code>ja_JP.SJIS</code> auf. Sobald Sie Dateien per Ziehen und Ablegen in eine Sprachumgebung verschieben, können sie in einem Nautilus-Fenster nicht mehr gelöscht werden. Kopieren oder löschen Sie Dateien stattdessen in einem Terminal-Fenster. ■ Nach der Installation von Java Desktop System ist die Standardsprache auf <code>locale@euro</code> anstatt auf <code>locale.UTF-8</code> festgelegt. Wenn Sie an der Systembefehlseingabe <code>locale</code> eingeben, liefert beispielsweise die deutsche Version von Java Desktop System die Ausgabe <code>de_DE@EURO</code>. Starten Sie dann Mozilla, wird die Anwendung aus diesem Grund in ihrer nicht lokalisierten Fassung angezeigt. Außerdem zeigt StarOffice keine zusammengesetzten oder erweiterten Zeichen an. Gehen Sie wie folgt vor, um dieses Problem zu vermeiden: <ol style="list-style-type: none"> 1. Melden Sie sich von Java Desktop System ab. 2. Wählen Sie die Sprachoption Deutsch. 3. Melden Sie sich bei Java Desktop System an. Dadurch wird die Sprachumgebung auf <code>de_DE.UTF-8</code> eingestellt. Mozilla erscheint in der deutschen Version, StarOffice zeigt erweiterte Zeichen (Umlaute) fehlerlos an, und Tastenfolgen für zusammengesetzte Zeichen funktionieren ordnungsgemäß.

Thema	Bekanntes Problem
Lokalisierung (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="553 369 1339 457">■ Wenn Sie im Mehrbenutzermodus RPMs von einer CD installieren, kann das System die CD nicht automatisch auswerfen. Geben Sie zum Auswerfen der CD den Befehl <code>eject cdrom</code> ein.<li data-bbox="553 464 1339 827">■ Das Konfigurationsdiensprogramm YaST2 von Java Desktop System erscheint nur in der Sprache, in der Java Desktop System installiert wurde. Um YaST2 in anderen Sprachen anzuzeigen, müssen Sie weitere Sprachpakete installieren. Führen Sie folgende Schritte durch:<ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="594 583 1252 613">1. Geben Sie an der Systembefehlseingabe den Befehl <code>yast2</code> ein.<li data-bbox="594 619 889 648">2. Wählen Sie Software aus.<li data-bbox="594 655 1187 684">3. Wählen Sie Programme installieren/deinstallieren aus.<li data-bbox="594 690 1170 720">4. Wählen Sie Suchen in der Dropdown-Liste Filter aus.<li data-bbox="594 726 1339 785">5. Geben Sie in das Feld Suchen <code>yast2-trans</code> ein, und klicken Sie auf Suchen.<li data-bbox="594 791 1284 827">6. Wählen Sie das gewünschte Sprachpaket aus, und klicken Sie auf Akzeptieren.

Thema	Bekanntes Problem
Mozilla	<ul style="list-style-type: none"> ■ Falls Ihr System während der Ausführung von Mozilla abstürzt oder nicht ordnungsgemäß beendet wird, löscht Mozilla die Profilsperredatei nicht. Nachdem Sie Ihr System und Mozilla neu gestartet haben, wird ein Dialogfeld mit der folgenden Warnung angezeigt: Mozilla kann das Profil nicht verwenden, da es bereits verwendet wird. Wählen Sie ein anderes Profil aus oder erstellen Sie ein neues. Um dieses Problems zu beheben, löschen Sie die Datei <code>\$HOME/.mozilla/<profilename>/<random>/lock</code>. ■ Durch Klicken auf eine Webseitenverknüpfung zu einer Linux-Paketdatei (.rpm) stürzt Mozilla ab. Mozilla registriert sämtliche .rpm-Dateien als RealPlayer-Medien. Wenn Sie direkt auf eine Linux-Paketdatei klicken, stürzt Mozilla ab, da das RealPlayer-Plugin ungültige .rpm-Dateien nicht richtig behandelt. Um dieses Problem zu vermeiden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die .rpm-Verknüpfung und wählen Verknüpfungsziel speichern unter... im Menü. ■ Eine Verbindung zum gdict-Server durch einen Firewall ist nur dann möglich, wenn der Firewall den Port 2628 zulässt. ■ Bei Pentium 4 und anderen hyperthreadfähigen Prozessoren können bei der Kompilierung von Kernelmodulen unter Umständen Versionskonflikte gemeldet werden. Diese Konflikte lösen Sie wie folgt: <ol style="list-style-type: none"> 1. Bearbeiten Sie die Datei: <code>/usr/src/linux-2.4.19.SuSE/linux/version.h</code>. 2. Ändern Sie die Zeile: <code>#define UTS_RELEASE "2.4.19-4GB"</code> in <code>#define UTS_RELEASE "2.4.19-64GB-SMP"</code> ab. ■ Das Design Blueprint Beta ist nur für Probezwecke vorgesehen. Verwenden Sie es nicht für den normalen Betrieb. Das Design weist Fehler auf und ist nicht unterstützt. Wenn Sie das Design Blueprint Beta ausprobieren möchten, wählen Sie Ansicht → Design anwenden → Blueprint Beta. ■ Um Text, den Sie aus einer anderen Anwendung kopiert haben, erfolgreich in Mozilla einzufügen, müssen Sie die Tasten Strg + V einmal drücken und sofort loslassen. Mozilla stürzt ab, wenn Sie die Tasten Strg + V nicht sofort nach dem Einfügen des Texts loslassen. ■ Bei einer Farbtiefeinstellung von 256 Farben, 8 Bit, kann mit Flash 6 kein Text angezeigt werden. Zur Behebung dieses Problems stellen Sie eine Farbtiefe von mindestens 16 Bit ein. ■ Wenn Sie in Mozilla die Proxyeinstellungen des Systems verwenden, geben Sie unter Starten → Vorlieben → Internet keinen SOCKS-Host an. Mozilla eMail kann über den Socks-Server keine Verbindung zu einem internen E-Mail-Server herstellen.
Netzwerkstationen	<p>Neu hinzugefügte Netzwerkstationen werden im Fenster Netzwerkstationen erst angezeigt, nachdem Sie sich von Java Desktop System abgemeldet und wieder angemeldet haben.</p>

Thema	Bekanntes Problem
Drucker	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="557 373 1344 520">■ Mit YaST2 können Sie Drucker in Java Desktop System ändern und neue hinzufügen. Mit einigen GNOME-Anwendungen wie Evolution oder gedit erfolgt jedoch keine zufrieden stellende Integration der Druckerwarteschlangen. Zum Ändern der Druckereinstellungen und Hinzufügen neuer Drucker wählen Sie Starten → Vorlieben → Drucker.<li data-bbox="557 527 1344 884">■ Wenn Sie einen Samba-Drucker einrichten, werden Sie zur Eingabe eines Benutzernamens und Passworts für die SMB-Druckerwarteschlange aufgefordert. Der Benutzername und das Passwort werden als unverschlüsselter Text in der Datei <code>/usr/cups/printers.conf</code> gespeichert. Diese Datei ist zwar schreibgeschützt, aber jeder Benutzer mit Root-Berechtigung hat die Möglichkeit, auf die darin gespeicherten Benutzernamen und Passwörter zuzugreifen. Zur Verringerung potenzieller Sicherheitsprobleme sollten Sie festlegen, dass die beim Zugriff auf die SMB-Druckerwarteschlange geforderten Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) nur für die Druckerwarteschlange gelten. Dadurch begrenzen Sie mögliche Sicherheitsprobleme auf eine unerlaubte Benutzung der SMB-Drucker.

Thema	Bekanntes Problem
Ximian Evolution 1.4	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="634 373 1414 640">■ Zum Konfigurieren der Synchronisierung eines PalmOS-Geräts mit der Anwendung Pilot muss der Dämon <code>gpilotd</code> aktiviert sein und fehlerfrei funktionieren. Öffnen Sie das Dialogfeld Pilot-Einstellungen, um den Dämon <code>gpilotd</code> zu starten. Um festzustellen, ob der Dämon <code>gpilotd</code> läuft, können Sie das Applet Pilot in Ihr Panel aufnehmen, mit dem sich die Aktivität des Dämons anzeigen lässt. Weitere Informationen zu den Pilot-Einstellungen und Antworten auf häufige Fragen bezüglich Evolution finden Sie unter „Häufige Fragen zu Ximian Evolution 1.4“ auf Seite 22. <li data-bbox="634 646 1414 884">■ Klicken Sie in Evolution auf einen Java Enterprise System-Ordner, bevor Sie ein PalmOS-Gerät mit einem Java Enterprise System-Server synchronisieren. Zum Abgleichen eines PalmOS-Geräts mit Java Enterprise System-Ordnern müssen Sie Java Enterprise System-Ordner als Vorgabeordner festlegen. Klicken Sie zunächst auf einen Java Enterprise System-Ordner und dann auf die Schaltfläche <code>hotsync</code> Ihres PalmOS-Geräts. Anderenfalls verhält sich Evolution während der Synchronisierung möglicherweise nicht erwartungsgemäß. <li data-bbox="634 890 1414 1003">■ Die Befehle Ausschneiden, Kopieren und Einfügen sind deaktiviert, wenn der Ordner Aufgaben leer ist. Zum Aktivieren der Befehle Ausschneiden, Kopieren und Einfügen müssen Sie eine Aufgabe erstellen und sie in der Aufgabenliste hervorheben. <li data-bbox="634 1010 1414 1102">■ Evolution fügt in das Feld Betreff im Composer nichts ein, wenn Sie Strg + V drücken. Verwenden Sie zum Einfügen von Inhalt in das Feld Betreff stattdessen die Tasten Umschalt + Einfg. <li data-bbox="634 1108 1414 1308">■ Über die Benutzeroberfläche von Evolution können Instanzen sich wiederholender Ereignisse in einem Java Enterprise System-Konto weder gelöscht noch bearbeitet werden. Der Java Enterprise System-Kalenderserver unterstützt das Löschen oder Bearbeiten neuer Instanzen einer Folge sich wiederholender Ereignisse derzeit nicht. Die Umformung eines Ereignisses in ein sich wiederholendes Ereignis kann nicht rückgängig gemacht werden.

Thema	Bekanntes Problem
Ximian Evolution 1.4 (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Probleme mit der Zeitzone: <ul style="list-style-type: none"> ■ Zeitzone des Java Enterprise System-Servers Zum Einstellen dieser Zeitzone öffnen Sie die Web-Benutzeroberfläche Calendar Express und wählen Option → Einstellungen → Zeitzone. ■ Systemzeitzone Zum Einstellen dieser Zeitzone starten Sie YaST2, klicken im linken Feld auf System und im rechten Feld auf Zeitzone auswählen. ■ Zeitzone von Evolution Wenn Sie mit der Anwendung noch nicht vertraut sind, können Sie die Zeitzone mit dem Evolution-Einrichtungsassistenten einstellen. Die Zeitzone lässt sich auch über Werkzeuge → Einstellungen → Kalender und Aufgaben → Allgemein → Zeitzone festlegen. Damit Evolution fehlerfrei funktioniert, müssen die Zeitzonen miteinander übereinstimmen. Die optionalen Zeitzonen in Evolution sind nicht identisch mit den optionalen Zeitzonen des Java Enterprise System-Kalenderservers. Durch diese Abweichung entstehen im Probleme Zusammenhang mit Zeitzonen, die nur in Evolution vorhanden sind. So bietet Evolution beispielsweise die Zeitzone Asien/Urumqi, die aber nicht auf dem Java Enterprise System-Kalenderserver existiert. Wenn Sie in der Zeitzone Asien/Urumqi einen neuen Termin erstellen, speichert Evolution ihn in der Zeitzone, die Sie auf dem Java Enterprise System-Kalenderserver als Vorgabe festgelegt haben. ■ In lokalen Ordnern zeigt Kalender Aufgaben im lokalen Ordner an. In Java Enterprise System-Ordnern zeigt Persönlicher Kalender den Aufgabenordner an, der unter Einstellungen als der Vorgabeordner für Aufgaben festgelegt wurde. Wenn Sie den Vorgabeordner für Aufgaben in den Einstellungen ändern, müssen Sie Evolution neu starten, damit die Änderung wirksam wird. ■ Die Vorschaufelder für sich wiederholende Ereignisse verhalten sich bei lokalen Kalenderordnern anders als bei Java Enterprise System-Kalenderordnern. In lokalen Ordnern öffnen Sie einen einfachen sich wiederholenden Termin und zeigen die Registerkarte Wiederholung an. Das Vorschaufeld auf dieser Registerkarte ist aktiviert. In Java Enterprise System-Ordnern ist das Vorschaufeld für den sich wiederholenden Termin deaktiviert, da es nicht möglich ist, eine einzelne Instanz einer Folge sich wiederholender Ereignisse des lokalen Kalenders zu bearbeiten.

Thema	Bekanntes Problem
Ximian Evolution 1.4 (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Derzeit unterstützt der Java Enterprise System-Kalender nur eine Erinnerung pro Ereignis. Für lokale Kalender können Sie jedoch mehrere Erinnerungen pro Ereignis erstellen. ■ Bei dem Versuch, eine E-Mail-Nachricht mit dem PGP/GPG-Schlüssel zu signieren, tritt unter Umständen der folgende Fehler auf: Failed to GPG sign: Gebrochene Pipe gpg: skipped '<KEY>': secret key not available gpg: signing failed: secret key not available Um diesen Fehler zu vermeiden, gehen Sie wie folgt vor: <ol style="list-style-type: none"> 1. Öffnen Sie \$HOME/.gnupg/gpg.conf. 2. Setzen Sie ein Kommentarzeichen vor die Zeile use-agent.

Dokumentation für Java Desktop System 2003

Hier finden Sie PDF- und HTML-Versionen der Dokumentation für Java Desktop System:

- Auf der Dokumentations-CD im Lieferumfang.
- Unter <http://docs.sun.com>.

Zugriff auf lokalisierte Fassungen der Benutzerdokumentation

In einigen lokalisierten Versionen des GNOME-Benutzerhandbuchs und des Schnelleinstiegs für Benutzer wird der GNOME-Hilfe-Browser nicht angezeigt. Sie können die lokalisierten Versionen der Benutzerdokumentation entweder auf der Dokumentations-CD im Lieferumfang oder unter <http://docs.sun.com> einsehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um lokalisierte Versionen der Benutzerdokumentation auf der Dokumentations-CD anzuzeigen:

- Legen Sie die Dokumentations-CD in das CD-Laufwerk Ihres Systems ein.
- Öffnen Sie die Datei `README.html` in Ihrem HTML-Browser.
- Befolgen Sie die in der Datei `README.html` enthaltenen Anweisungen zur Auswahl einer Sprache, eines Themas und des gewünschten Dokuments.

Zum Einsehen lokalisierter Versionen der Benutzerdokumentation unter <http://docs.sun.com> gehen Sie wie folgt vor:

- Rufen Sie die folgende Seite auf:
`http://docs.sun.com`
- Wählen Sie mit den Sprachenschaltflächen die gewünschte Sprache aus.
Die Sprachenschaltflächen befinden sich neben dem Bereich **Suchen/Durchsuchen** der Seite.
- Geben Sie den Namen des gewünschten Handbuchs in das Feld **Suche** ein.
- Wählen Sie das gewünschte Handbuch in der angezeigten Liste aus.

Einstellen der Uhrzeit

Im folgenden Abschnitt wird die Einstellung der Uhrzeit in Java Desktop System beschrieben:

1. Melden Sie sich als `root` an.
2. Wählen Sie **Starten** → **Vorlieben** → **System**, und klicken Sie auf **Zeitzone**.
3. Geben Sie das Root-Passwort in das Dialogfeld **Passwort** ein.
4. Wählen Sie die Zeitzone Ihres Standorts aus.
5. Geben Sie an, ob Ihre Hardwareuhr auf die Ortszeit oder auf UTC eingestellt ist. Wenn Sie UTC auswählen, wird die Sommerzeit für Ihre Zeitzone automatisch angepasst. Wenn Sie Ihr System zum doppelten Booten mit einem weiteren nicht unterstützten Betriebssystem einrichten, sollten Sie die Hardwareuhr auf die Ortszeit einstellen.
6. Wählen Sie die Uhrzeit wie folgt aus:
 - a. Wählen Sie **Starten** → **Anwendungen** → **Systemwerkzeuge** → **Terminal**.
 - b. Melden Sie sich mit dem Befehl `su` als `root` an.
 - c. Geben Sie mit dem Befehl `date -s` ein Datum ein.
Dabei muss das Datum wie die Ausgabe des Befehls `date` formatiert sein.
Beispiel:

```
date -s Wed Oct 29 16:11:16 GMT 2003
```

Falls Sie Zugang zu einem NTP-Server (Network Time Protocol Server) haben, können Sie auch wie im nachfolgenden Beispiel mithilfe des Befehls `ntpdate` die Zeitzone einstellen und die Uhr abgleichen:

```
ntpdate -b sunswiss.swiss.sun.com.
```
 - d. Mit folgendem Befehl gleichen Sie die Hardwareuhr mit der UNIX-Uhr ab:

```
hwclock --systohc
```

YaST2-Online-Aktualisierung

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie mit der YaST2-Online-Aktualisierung Patches und Aktualisierungen für Java Desktop System von Aktualisierungsservern herunterladen können.

Proxykonfiguration von Aktualisierungsservern

Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um die Proxykonfiguration für die YaST2-Online-Aktualisierung vorzunehmen. Für diesen Vorgang müssen Sie als `root` angemeldet sein:

1. Wählen Sie `Starten` → `Vorlieben` → `System`.
2. Doppelklicken Sie zunächst auf **Netzwerkeinstellungen** und dann auf **Netzwerk-Proxies**, um das Dialogfeld für die Konfiguration der Proxies anzuzeigen.
3. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm und geben Sie die geforderten Proxyangaben ein.
4. Klicken Sie auf `Fertig stellen`.
5. Um diese Änderungen wirksam zu machen, melden Sie sich ab und wieder an.

Eine typische Proxyeinstellung lautet: `http://<Proxyname>:Port`, zum Beispiel: `http://Proxy_Provider.com:3128`

Lokale Konfiguration von Aktualisierungsservern

Zur lokalen Konfiguration des Aktualisierungsservers gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie `/etc/sysconfig/onlineupdate`
2. Setzen Sie `YAST2_LOADFTPSERVER` auf `No`

Diese Konfiguration gewährleistet, dass die Aktualisierungsserver aus `/etc/suseservers` übernommen werden.

Online-Aktualisierungsmodi

Die Online-Aktualisierung kann im manuellen und im automatischen Modus durchgeführt werden. Empfohlen wird der automatische Modus. Wählen Sie im Startdialogfeld der Online-Aktualisierung den gewünschten Modus aus. Im automatischen Modus werden zuvor installierte Pakete um alle auf dem

Aktualisierungsserver verfügbaren Patches aktualisiert. Auf dem Aktualisierungsserver verfügbare neue Pakete werden im automatischen Online-Aktualisierungsmodus nicht installiert.

Im manuellen Modus können Sie die zu installierenden Patches auswählen. Unter folgenden Umständen empfiehlt sich der manuelle Modus:

- Sie möchten neue Pakete installieren.
- Sie möchten nicht, dass alle installierten Pakete um die neuesten Patches aktualisiert werden.

Häufige Fragen zu Ximian Evolution 1.4

In der folgenden Tabelle sehen Sie die Antworten auf einige häufig gestellte Fragen bezüglich Ximian Evolution 1.4.

Frage	Antwort
Wie kann ich die Pilot-Einstellungen konfigurieren?	Informationen zur PalmOS-Synchronisierung und dazugehörigen Einstellungen entnehmen Sie bitte der Pilot-Konfigurationshilfe.
Wie greife ich aus Evolution auf Pilot zu?	Wählen Sie Werkzeuge → Pilot-Einstellungen.
Muss das Dialogfeld Pilot-Einstellungen während der Synchronisierung geöffnet bleiben?	Nein, aber Sie müssen sich vergewissern, dass der Prozess <code>gnome-pilot</code> aktiviert ist und fehlerfrei läuft.
Welche PalmOS-Typen unterstützt Pilot in Evolution?	Die PalmOS 5-Serie.
Ich kann keine Verbindung zu meinem PalmOS-Gerät herstellen. Warum?	Überprüfen Sie die Dateiberechtigungen. Das PalmOS-Gerät funktioniert nicht automatisch. Sie müssen ein verwendbares Gerät wählen. Beispiel: <code>ttyUSB0</code> für USB oder <code>ttyS0</code> für einen seriellen Anschluss.
Kann PalmOS über das USB-Gerät auf Java Desktop System mit Evolution arbeiten?	Ja, aber der Betrieb von PalmOS über eine USB-Schnittstelle beeinträchtigt die Leistung Ihres PCs sehr stark.

Frage	Antwort
Bestehen bei der Synchronisierung über USB Risiken?	Während der Synchronisierung kann sich Ihr PC blockieren. Beispielsweise blinken die LED der Feststelltasten. Die Ursachen hierfür liegen möglicherweise beim USB-Modul und Problemen im Zusammenhang mit dem Kernel oder der Hardware.
Wie kann ich PalmOS-Daten auf einem PC sichern?	Wählen Sie im Dialogfeld Pilot-Einstellungen die Registerkarte Conduits , und aktivieren Sie die Option Sicherung .
Wie kann ich Sicherungsdateien mit Evolution von einem PC auf PalmOS übertragen?	Pilot kann Ihre Sicherungsdaten von einem PC auf PalmOS wiederherstellen. Außerdem stehen zu diesem Zweck Befehlszeilentools wie <code>gnome-pilot-install-file/pilot-xfer</code> zur Verfügung.
Unterstützt Evolution die kategorienbasierte Synchronisierung?	Evolution-Conduits unterstützen keine kategorienbasierte Synchronisierung.
Kann ich Daten zwischen einem Java Enterprise System-Konto und einem PalmOS-Gerät synchronisieren?	Ja, hierzu müssen Sie Java Enterprise System-Ordner als Vorgabeordner für Kalender und Aufgaben festlegen. Wählen Sie in Evolution Werkzeuge → Einstellungen → Ordneinstellungen → Vorgabeordner.
Wie funktioniert die Synchronisierung zwischen Evolution und einem PalmOS-Gerät?	Evolution kommuniziert nicht direkt mit PalmOS. Evolution verwendet Conduits, das auch als Plugin für Pilot fungiert, und Pilot kommuniziert mit dem PalmOS-Gerät.
Kann ich Daten aus Evolution mit einem Pocket-PC synchronisieren?	Nein, eine direkte Synchronisierung zwischen Evolution und Pocket-PCs ist nicht möglich. Sie können jedoch andere Open-Source-Tools, wie z. B. Sync und MultiSync verwenden, um das Adressbuch von Evolution zu synchronisieren.
Wie kann ich Mozilla so konfigurieren, dass Evolution beim Klicken auf Verknüpfung senden oder Seite senden nicht gestartet wird?	Öffnen Sie die folgenden Dateien: <ul style="list-style-type: none"> ■ <code>\$HOME/.mozilla/<profilename>/<random>/prefs.js</code> ■ <code>/usr/lib/mozilla-1.4/defaults/pref</code> Sie müssen die folgende Zeile ändern: <pre>pref("network.protocol-handler.external.mailto", true)</pre> Ändern Sie die Zeile ab in: <pre>pref("network.protocol-handler.external.mailto", false)</pre>

Frage	Antwort
Wie kann ich die Protokolleinstellungen für Java Enterprise System-Konten mit Evolution korrigieren?	Wenn Ihr Java Enterprise System-Server das Protokoll HTTP verwendet, Sie in Ihren Java Enterprise System-Kontoeinstellungen aber versehentlich HTTPS gewählt haben, kann das Protokoll in den Einstellungen von Evolution nicht mehr korrigiert werden. Klicken Sie in diesem Fall mit der rechten Maustaste auf Ihren Java Enterprise System-Ordner, und wählen Sie Passwort verwerfen im Menü. Starten Sie Evolution neu, und brechen Sie das Dialogfeld Geben Sie ein Passwort ein ab. Nun können Sie unter Einstellungen das richtige Protokoll wählen.
Kann ich Evolution zusammen mit der CDE-Anwendung Kalender verwenden?	Nein, Evolution kann nur mit dem Java Enterprise System-Kalenderserver verbunden werden.

Plugins für Mozilla 1.4

Dieser Abschnitt enthält Informationen über Plugins für Mozilla 1.4.

Java Plugin

Java Plugin ist in Mozilla 1.4 standardmäßig aktiviert. Sollte Java Plugin nicht funktionieren, erzeugen Sie im Verzeichnis `/usr/lib/mozilla/plugins` einen symbolischen Link auf die folgende Datei:

```
$JAVA_PATH/plugin/i386/ns610-gcc32/libjavaplugin_oji.so.
```

Hinweis – Sie dürfen die Datei `libjavaplugin_oji.so` nicht kopieren, anstatt einen symbolischen Link auf sie zu erzeugen. Dadurch würde Java abstürzen.

Installieren Sie alle Java-Plugins im Verzeichnis `/usr/lib/mozilla/plugins`.

Sonstige Plugins

Für Mozilla 1.4 sind außerdem die folgenden Fremdhersteller-Plugins verfügbar:

- Adobe Acrobat Reader
- Macromedia Flash Player

- RealPlayer

Weitere Informationen zur Installation von Mozilla-Plugins finden Sie unter:
<http://plugindoc.mozdev.org/linux.html>

Unterstützte und nicht unterstützte Sprachen

In der folgenden Tabelle sind die für diese Version von Java Desktop System unterstützten und nicht unterstützten Sprachen aufgeführt:

Unterstützte Sprachen	Nicht unterstützte Sprachen
Englisch	Japanisch
Französisch	Koreanisch
Deutsch	
Italienisch	
Spanisch	
Schwedisch	
Vereinfachtes Chinesisch	
Traditionelles Chinesisch	

Hinweis – Brasilianisches Portugiesisch, Polnisch und Russisch sind nur in der Benutzeroberfläche unterstützt.

Nicht unterstützte Anwendungen

In der folgenden Tabelle sind die von Sun nicht unterstützten Anwendungen in Java Desktop System aufgeführt.

Nicht unterstützte Anwendungen	Beschreibung
Schaubilder und Flussdiagramme	Schaubild-Editor und Diagramm-Tool.
Bildbearbeitungsprogramm	GNU-Programm für die Bearbeitung von Grafiken.
Digital Camera	Dienstprogramm für digitale Kameras zur Verwaltung von Bildern.
Image Organizer	Bildanzeigeprogramm und Bildbrowser, mit dem Sie Miniaturansichten von Bildern auf dem Desktop anzeigen können.
Videokonferenz	Echtzeitkonferenz-Anwendung.
Projektmanager	Projektverwaltungs- und -planungs-Tool.
Video-Player	Multimedia-Player für die Wiedergabe von Filmen.
Text-/Quellcode-Editor	Erweiterungsfähiger Allzweck-Editor für Programmierer.
Wörterbuch	Online-Wörterbuch zum Aufsuchen von Definitionen und der richtigen Schreibung von Wörtern.
Diagrammeditor	Ein Diagrammbearbeitungsprogramm für die Erstellung von Flussdiagrammen, Karten, UML-Diagrammen und anderen Arten von Schaubildern.
Festplatten-Analyseprogramm	Ein Analyseprogramm für die optische Darstellung der Festplatten.
Wetterbericht	Zeigt die aktuelle Wetterlage verschiedener Gebiete an.

Nicht unterstützte Anwendungen von Fremdherstellern

In der folgenden Tabelle sind die von Sun nicht unterstützten Fremdherstellernanwendungen in Java Desktop System aufgeführt.

Fremdherstellernanwendung	Beschreibung
Adobe Acrobat Reader	Ermöglicht die Anzeige von PDF-Dateien.
Macromedia Flash Player	Ermöglicht die Wiedergabe interaktiver Multimediadaten aus dem Internet.
RealPlayer	Dient zum Abspielen von Multimediadateien in zahlreichen verbreiteten Formaten.

Nicht unterstützte Spiele

Für die folgenden Spiele bietet Sun Microsystems keine Unterstützung:

- Freecell
- GTali
- Gataxx
- Glines
- Gnect
- Gnibbles
- Gnotski
- Iagno
- Mahjongg
- Mines
- Robots
- Same GNOME
- Stones
- Tetravex

Kundendienst

Sun Microsystems bietet die folgenden Kundendienstleistungen:

Adresse	Beschreibung
http://www.sun.com/service/contacting/solution.html	Technischer Support
http://www.sun.com/service/support/warranty/	Globaler Garantie-Support
http://www.sun.com/service/support/software/desktop/index.html	Software-Support

Installations- und Konfigurations-Supportvertrag

Voraussetzung für einen Installations- und Konfigurations-Supportvertrag ist, dass der Kunde über eine Standardinstallation verfügt. Eine Standardinstallation ist eine Installation des Handelsprodukts Sun Java Desktop System, das nur die im Produktumfang enthaltenen und im Maintenance Web angebotenen Packages umfasst.

Ein Installations- und Konfigurations-Supportvertrag kann nur für eine Standardinstallation ausgeführt werden. Nach der Angebotsunterbreitung hat der Kunde den Anbieter umgehend über etwaige von ihm/ihr vorgenommene Änderungen an der Standardinstallation in Kenntnis zu setzen. Sollte der Anbieter die Änderungen für den Rahmen des Installations- und Konfigurations-Supportvertrags nicht akzeptieren oder der Kunde die Änderungen nicht melden, ist der Anbieter berechtigt, den Installations- und Konfigurations-Supportvertrag aus außergewöhnlichen Gründen zu annullieren, sobald er von den Änderungen erfährt.